

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

Nr. 148

Juli 2018



- Protest Geographies and Cross-Modal Icons in Hong Kong's Umbrella Movement
- Deutschlands Politik gegenüber der *Belt and Road Initiative* der Volksrepublik China 2013–2018: eine erste Bestandsaufnahme
- Regionalwahlen in Südkorea 2018
- Förderung der regionalen Identität des ASEAN durch interregionale Gespräche zwischen EU und ASEAN zur Errichtung einer strategischen Partnerschaft: die Perspektive von Thailand als EU–ASEAN-Koordinator
- To Transfer, but Not to Serve? Central Asian Studies Inside Out

**DGA**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.**  
**German Association for Asian Studies**

**Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

Prof. Dr. Doris Fischer (Vorsitzende)

Prof. Dr. Jörn Dosch (Stv. Vorsitzender); Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende);  
Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Jun.-Prof. Dr.  
Carmen Brandt, Bonn; Prof. Dr. Dr. Nele Noesselt, Duisburg; Dr. Stefan Rother, Freiburg;  
Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Göttingen; Sophie Veauthier, Tübingen; VLR I Dirk  
Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Stefanie Seeding, Berlin; VLRin I  
Petra Sigmund, Berlin

**Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

**Südasiens / South Asia**

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz  
(Sprecherin / Chairperson)  
PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg  
Prof. Dr. Hermann Kreuzmann, Berlin

**China**

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg  
(Sprecherin / Chairperson)  
Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln  
Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-  
Essen  
Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

**Südostasien / Southeast Asia**

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur  
(Sprecher / Chairperson)  
Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg  
Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg  
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock  
Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin  
Dr. Patrick Ziegenhain, Kuala Lumpur

**Japan - Korea**

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum  
Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen  
Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin  
Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main  
Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Coverfoto: Karsten Giese  
Kashgar

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Issue Editors**

Robert Pauls  
Thilo Diefenbach

**Editorial Team**

Carmen Brandt  
Anna Fiedler  
Carolin Kautz  
Martin Mandl  
Florian Pölking  
Cornelia Reiher  
Diana Schnelle

**Editorial Board**

Doris Fischer  
Jörn Dosch  
Margot Schüller  
Karsten Giese  
Marco Bünte  
David Chiavacci  
Anja Senz  
Sonja Wengoborski

**Editorial Manager**

Deike Zimmann

**Editorial Assistants**

Yingjun Gao  
Arthur Helwich  
Miriam Meyer

**Copy Editors**

James Powell  
Deike Zimmann

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien  
Anne Booth, England  
Chu Yun-han, Taiwan ROC  
Lowell Dittmer, USA  
Reinhard Dripte, England  
Park Sung-Hoon, Südkorea  
Anthony Reid, Australien  
Ulrike Schaede, USA  
Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e. V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr. Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Alle Manuskripte** müssen in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion ([asien@asienkunde.de](mailto:asien@asienkunde.de)) gemailt werden.

**Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, [info@dsndruck.de](mailto:info@dsndruck.de)**

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**REFERIERTE ARTIKEL**

Sandra Kurfürst:

- Protest Geographies and Cross-Modal Icons in Hong Kong's Umbrella  
Movement .....5

Sebastian Harnisch:

- Deutschlands Politik gegenüber der *Belt and Road Initiative* der  
Volksrepublik China 2013–2018: eine erste Bestandsaufnahme .....26

**ASIEN AKTUELL**

Hannes B. Mosler:

- Regionalwahlen in Südkorea 2018 .....51

Naila Maier-Knapp:

- Förderung der regionalen Identität des ASEAN durch interregionale  
Gespräche zwischen EU und ASEAN zur Errichtung einer strategischen  
Partnerschaft: die Perspektive von Thailand als EU–ASEAN-Koordinator .....68

**FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATION**

Florian Coppenrath, Lena Heller, Kyara Klausmann, Elizaveta Kucherova,

Davlatbegim Mamadshoeva, Mariya Petrova, and Björn Reichhardt:

- To Transfer, but Not to Serve? Central Asian Studies Inside Out:  
A Workshop Report .....78

**KONFERENZBERICHTE** .....91**REZENSIONEN** .....102**NEUERE LITERATUR** .....126**AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE** .....136



## REZENSIONEN

### Inhalt

Ute Wallenböck:

**Dan Smyer Yü and Jean Michaud (eds.): Trans-Himalayan Borderlands. Livelihoods, Territorialities, Modernities**

Christian Schmidkonz:

**Jörg Endriss und Sonja Maass: Chinakinder – Moderne Rebellen in einer alten Welt**

Carolin Kautz:

**Minxin Pei: China's Crony Capitalism – The Dynamics of Regime Decay**

Thomas Weyrauch:

**Sammelrezension zum chinesischen Recht**

Albrecht Rothacher:

**Wolfgang Herbert, Dirk Dabrunz: Japans Unterwelt. Reisen in das Reich der Yakuza**

Claudia Derichs:

**Mishima, Ken'ichi und Wolfgang Schwentker (in Zusammenarbeit mit Manfred Hubricht, Tadashi Suzuki, Kuniyuki Terada und Robin Weichert): Geschichtsdenken im modernen Japan. Eine kommentierte Quellensammlung**

Albrecht Rothacher:

**Raffael Raddatz: Patriotismuskurse im gegenwärtigen Japan. Identitätssuche im Spannungsfeld von Nation, Region und globalem Kapital zu Beginn des 21. Jahrhunderts**

Werner Pascha:

**Wieland Wagner: Japan. Abstieg in Würde**

Cornelia Reiher:

**Anna Wiemann: Networks and Mobilization Processes: The Case of the Japanese Anti-Nuclear Movement after Fukushima**

You Kyung Byun:

**Byung-Yeon Kim: Unveiling the North Korean Economy. Collapse and Transition**

Jaok Kwon-Hein:

**Sungju Park-Kang: Fictional International Relations: Gender, Pain and Truth**

György Széll:

**Sammelrezension zu Nordkorea**

South and North Korea, the *official* end of the Cold War and changing world politics, and still subsequent cases of unsettlement in South Korea. How have these changes influenced the positioning, interpretation, and negotiation of the actors — governments, the terrorist Kim Hyun Hee and family members? Second, I think that the author has paid little attention to the gender, pain and truth of the passengers and family members. If Kim's pain is gendered, what about the pain of the widows who lost their husbands through the terror? Why was their womanhood not brought into the spotlight by the public? How about the pain of the passengers who worked in the Middle East during the 1980s as male construction workers? These workers' mobility, labor and pain (or death) is gendered and should also have been considered. Lastly, the separating, remaining and waiting of the leftover wives is also gendered.

Despite the abovementioned limitations, I believe that this book provides important insights into our understanding of the importance of imagination, emotions and gendered perspectives in IR research. Moreover, since it binds together several related issues, this book remains on the whole accessible to a readership of scholars of Asian studies, political science, sociology, and gender studies alike.

Jaok Kwon-Hein

### **Sammelrezension Nordkorea**

Seit Nordkoreas Machthaber Kim Jong-Un, Herrscher in dritter Generation, die Welt mit seinen Atombomben- und Langstreckenraketenversuchen in Atem hält, steht dieses Land erneut im Mittelpunkt des Weltinteresses. Die neuesten Entwicklungen seit dem Besuch von Kim Jong-Uns Schwester bei den Olympischen Winterspielen im südkoreanischen Pyeongchang bedeuten eine absolute Kehrtwende in der bisherigen Außenpolitik Nordkoreas. Deren bisheriger Höhepunkt war das Treffen der beiden koreanischen Spitzenpolitiker in Panmunjeon am 27. April 2018 und die daraus hervorgegangene gemeinsame Erklärung. Nun steht noch das Gipfeltreffen von Kim Jong-Un mit dem amerikanischen Präsidenten aus. Denn, wie der südkoreanische Präsident Moon Jae-in im Februar nach den ersten Annäherungen richtigerweise feststellte, eine endgültige Friedensordnung hängt wesentlich von den USA, aber selbstverständlich auch von der VR China ab.

Die drei hier zu besprechenden Bücher sind alle vor diesen jüngsten Entwicklungen veröffentlicht worden, nichtsdestotrotz haben sie nichts an ihrer Bedeutung verloren.

### **Rainer Werning und Helga Picht: Brennpunkt Nordkorea. Wie gefährlich ist die Region? Berichte, Daten und Fakten**

Berlin: Berolina, 2018. 192 S., 9,99 EUR

Der Band „Brennpunkt Nordkorea“ umfasst hauptsächlich Beiträge von dem freiberuflich tätigen Sozialwissenschaftler Rainer Werning (geb. 1949) und Helga Picht (geb. 1934). Beide sind ausgewiesene KoreaexpertInnen mit zahlreichen diesbezüglichen Veröffentlichungen. Helga Picht war die erste Lehrstuhlinhaberin für Koreanistik in der DDR und wurde leider sehr unschön nach der Vereinigung „abgewickelt“. Der Band wird eingeleitet vom Verleger Uli Jeschke, der die Aktualität des Bandes betont. In der Einleitung geben Rainer Werning und Helga Picht einen knappen Überblick über die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Der folgende Beitrag „Vorkrieg“ von Arnold Schölzel (geb. 1947), Chefredakteur der *Jungen Welt* von 2000 bis 2016, ist nicht sehr überzeugend. So behauptet



er, dass es erfolgreiche „Regime Changes“ in Jugoslawien, Afghanistan, dem Irak und Libyen seitens der USA gab (S. 17), die aber ja alle mit gegenteiligen Effekten gescheitert sind. Dass es einen Überfall Georgiens auf Südostossetien – eine abtrünnige Provinz – 2008 gegeben habe, ist die Lesart von Putins Russland (S. 25). Auch die Behauptung, dass es einen „Putsch von Nationalisten und Faschisten am 22. Februar 2014 in Kiew“ etc. gegeben habe, ist die Wiederholung russischer Propaganda. Der Beitrag trägt leider nichts zum Verständnis der Situation auf der koreanischen Halbinsel bei. Interessanter sind demgegenüber die folgenden kurzen Beiträge von Rainer Werning, in denen er zu Recht auf die fehlende Konsistenz der Korea-Politik der USA der letzten Jahrzehnte hinweist. Wichtig ist auch der Hinweis auf die zentrale Rolle des Koreakriegs (1950–1953) auf die darauf folgende geopolitische Strategie der USA in Hinblick auf ein Netzwerk von Auslandsstützpunkten und Militärbündnissen (S. 60). Besonders aufschlussreich ist das Interview mit Helga Picht, das viele autobiografische Elemente und damit Einsichten aus der DDR-Perspektive enthält. Dass dabei subjektive Verzerrungen nicht immer zu vermeiden sind, mag bei der alten Dame verzeihlich sein. Sehr beachtenswert ist auch ihre kritische Analyse der Tschutschhe- bzw. Tschutschhesong-Bewegung, die Besonderheit des nordkoreanischen Sozialismus. Einen originellen Beitrag liefert Andreas Niederdeppe (geb. 1974) über den konkurrierenden Auslandsrundfunk der beiden koreanischen Staaten. Der Band endet mit drei optimistischen Ausblicken auf die Zukunft, die sich auf Grund der derzeitigen Entwicklungen zu erfüllen scheinen. Hilfreich ist der Anhang mit zahlreichen nützlichen Informationen und Hinweisen. Leider gibt es jedoch kein AutorInnenverzeichnis und auch keinen zusammenhängenden Hinweis, wo bestimmte Beiträge bereits zuvor erschienen sind. Das Buch ist für ein allgemeines Publikum verfasst. SpezialistInnen erfahren darin also nicht viel Neues.

### **Bandi: Denunziation. Erzählungen aus Nordkorea (Mit einem Vorwort von Thomas Reichart. Übersetzer: Ki-Hyang Lee)**

München: Piper, 2017. 224 S., 20 EUR

Bandi ist das Pseudonym des ersten literarischen Dissidenten aus Nordkorea. Das Manuskript wurde erst vor kurzem aus dem Land geschmuggelt. Do Hee-yoon, der Vorsitzende der südkoreanischen NGO „Solidarität und Menschenrechte für alle nordkoreanischen Flüchtlinge“, gibt im Nachwort des Erzählungsbandes einige Informationen zur Person, die aber wahrscheinlich zum Schutz des Autors nicht unbedingt zutreffend sein müssen. Die sieben Alltagsgeschichten scheinen authentisch zu sein und beschreiben in eindrucklicher und glaubwürdiger Weise das Leben in den 1990er Jahren sowohl in der Hauptstadt als auch auf dem Lande. Inwieweit das Leben trotz der zahlreichen Sanktionen sich inzwischen geändert hat, ist schwer zu beurteilen. Aus Berichten von Flüchtlingen, Reisenden und auch anhand von Fernsehdokumentationen – schon allein ersichtlich an der Zahl der Kraftfahrzeuge und Handys – scheint doch eine gewisse Verbesserung der Lebensbedingungen stattgefunden zu haben. Das Buch, für ein breites Publikum verfasst, ist durchaus empfehlenswert, weil es doch etwas Licht auf dieses weiterhin relativ verschlossene Land liefert.

### **Rüdiger Frank: Unterwegs in Nordkorea. Eine Gratwanderung**

München, Deutsche Verlags-Anstalt, 2018. 352 S., 20 EUR

Schließlich zum letzten hier zu besprechenden Buch. Rüdiger Frank (geb. 1949 in Leipzig) studierte bei Helga Picht an der Humboldt-Universität und ist seit 2007 Professor für „East Asian Economy and Society“ an der Universität Wien. Er ist zweifelsohne einer der führenden Koreaexperten weltweit und hat ein umfangreiches Oeuvre vorzuweisen. „Unterwegs in

Nordkorea. Eine Gratwanderung“ ist ein etwas anderer Reiseführer und fällt daher etwas aus der Reihe sowohl der üblichen Reiseführer – z. B. Lonely Planet –, aber auch in Blick auf wissenschaftliche Studien. Es ist schon breit rezipiert und sehr positiv besprochen worden. Das Buch richtet sich also an eine allgemeine Leserschaft, wenn auch trotz der jetzigen erneuten Sonnenscheinpolitik wohl nicht mit baldigem Massentourismus nach Nordkorea gerechnet werden kann. Es besteht neben dem Vorwort aus vierzehn Abschnitten, die sehr plastisch den Ablauf von Gruppenreisen beschreiben. Bekanntlich gibt es – im Gegensatz zur VR China – bisher noch keine Einzelreisen in die Demokratische Volksrepublik Korea. Aber vielleicht ändert sich das ja auch demnächst. Die Beschreibungen sind hervorragend gewählt und formuliert und geben damit ein sehr realistisches und aktuelles Bild der Situation. Das Buch beginnt mit der Frage, warum man überhaupt nach Nordkorea reisen sollte. Zweifelsohne ist das für Globetrotter ein Highlight, aber auch für andere neugierige Menschen. Dann folgen Abschnitte über die relativ geringen Schwierigkeiten der An- und Einreise – sofern alle Bedingungen sorgfältig beachtet werden. Dann geht es weiter mit Kommunikation und Medien sowie den landestypischen Eigenheiten, die Unterbringung, Essen und Trinken unterwegs, Shopping (ja, wirklich!), West- und Ostpjöngjang, der Nord- und Südwesten, der Nordosten und schließlich die Ausreise. Das alles ist sehr unterhaltsam formuliert und ist daher nicht nur sehr empfehlenswert für diejenigen, die in dieses unbekannte Land aufbrechen wollen, sondern auch für all diejenigen, die einfach nur mehr über das Land und dessen Alltag erfahren möchten.

György Széll